

Hormonkreislauf und Drüsen

Hormone⁹ sind biochemische Botenstoffe, die Informationen von einem Organ zum anderen vermitteln. Sie werden in Hormondrüsen gebildet, in den so genannten endokrinen Drüsen. Die dort gebildeten Hormone werden direkt ins Blut abgegeben.

Hormonpunkte Diese Punkte können beidseitig getestet und bemalt werden. Dadurch kann gezielt auf die Drüsenfunktion ausgleichend eingewirkt werden. Da das Drüsensystem zur Steuerungsebene des Körpers gehört, muss sehr vorsichtig damit umgegangen werden:

- **Hypophyse und Epiphyse** (Zeichnung Punkt 4) bei Schlafstörungen (Narkolepsie), Schnarchen, u.a.
- **Nebenschilddrüse, Schilddrüse und Thymus** (Zeichnung Punkt 5). Hier kann die Schilddrüsenfunktion reguliert werden, ohne unangenehme Nebenwirkungen.
- **Milchdrüse – „Mammadrüse“** (Zeichnung Punkt 6). Wurde von stillenden Müttern bei Problemen beim Stillen (z.B. zu wenig Milch) erfolgreich bemalt
- **Pankreas** (Zeichnung Punkt 7). Wurde schon erfolgreich eingesetzt bei Diabetes Typ I und II.
- **Keimdrüsen und Nebennieren** (Zeichnung Punkt 8), bei Wechseljahr- und Menstruationsbeschwerden

Die Hypophyse und der Hypothalamus

Die Hypophyse oder Hirnanhangsdrüse¹⁰ liegt in Höhe der Nase mitten im Kopf, hinter dem dritten Auge. Ihre Hormonsekretion wird durch Releasing- und Inhibiting-Hormone des Hypothalamus gesteuert. Der Hypothalamus ist das wichtigste Steuerzentrum des Vegetativen Systems. Es bekommt also die Impulse durch unsere Gefühle, Gedanken und den Körper.

Die Hypophyse besteht aus zwei Lappen, dem Hypophysen-Vorderlappen HVL und dem Hypophysen-Hinterlappen HHL oder auch Neurohypophyse.

In der **Neurohypophyse** werden zwei Hormone gebildet:

- ADH Antidiuretisches Hormon regelt die Wasserresorption in den Nieren; der Urin wird stärker konzentriert (gleichzeitig steigt der Blutdruck)
- Oxytocin ist das Wehen Hormon und bewirkt Kontraktionen der Gebärmutter während der Geburt (Wehen fördernd). Außerdem regt es in der Milchdrüse die Milchausschüttung an.

⁹ Quelle: www.wikipedia.org

¹⁰ Siehe Abbildung S. 63



Gleichzeitig beeinflusst es nicht nur das Verhalten zwischen Mutter und Kind sowie zwischen Geschlechtspartnern, sondern auch ganz allgemein soziale Interaktionen. Man spricht auch vom Liebeshormon, da es die emotionale Bindung zwischen Menschen ermöglicht.

Folgende Hormone werden vom **Hypophyse-Vorderlappen** ausgeschüttet und wandern in die entsprechenden Drüsen:

- MSH Melanotropin wandert in die Zirbeldrüse
- STH Somatotropin, Wachstumshormon
- ACTH Corticotropin, Nebennierenrinde stimulierendes Hormon wandert in die Nebennieren NN
- TSH Thyrotropin, Schilddrüse (Thyroidea) stimulierendes Hormon wandert in die Schilddrüse
- Gonadotropine wandern in die Keimdrüsen (Eierstöcke und Hoden)
 - FSH Follicotropin, Follikelstimulierendes Hormon
 - LH Lutropin, Luteinisierendes Hormon
- PRL Prolactin wandert in die Mammarydrüsen

Die Hypophyse steuert seinerseits wieder die Funktion der Schilddrüse durch das Hormon TSH (Thyreoidea stimulierendes Hormon) im Rahmen des thyreotropen Regelkreises.

Die Epiphyse - Zirbeldrüse

Hier vermutet man den Sitz der Inneren Uhr. Unter anderen wird hier das **Melatonin** produziert, das in den Abendstunden vermehrt ausgeschüttet wird. Es trägt zur Schlafeinleitung bei und hat krebshemmende Eigenschaften. Die höchste Konzentration findet sich im Blut um 3 Uhr morgens. Elektrosmog und auch gewöhnliches Licht hindern die Ausschüttung dieses Hormons.

